Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **145 (1994)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BETTSCHART, A. (Red.):

Urwald-Reservat Bödmeren

Moose – Pilze – Gefässpflanzen – Mollusken

(Berichte der Schwyzerischen Naturforschenden Gesellschaft, zehntes Heft), 148 Seiten, 1994. Fr. 38.–.
Bezugsquelle: Schwyzerische Naturforschende Ges., Dr. St. Lienert, Schönbächli, 8846 Willerzell

In der prächtigen Reihe der Berichte der Schwyzerischen Naturforschenden Gesellschaft erschienen bisher drei grössere Gebietsmonographien, in denen wichtige Beiträge zur Vegetation des Bödmerenwaldgebietes zu finden sind. Das zehnte Heft, das eben publiziert wurde, widmet sich nun ganz dem Bödmerenwald, einem der letzten Urwälder in der Schweiz, der im Muotatal ein Karstgebiet bedeckt, das durch das riesige Höhlensystem des Hölloches weltberühmt wurde. Dieses von Karren durchfurchte grösste Karstgebiet der Schweiz widersetzte sich erfolgreich einer intensiveren Holznutzung, es steht nun 9 % der Fläche unter definitivem Schutz. Es wurde dadurch eine ideale, noch naturnahe Fläche gerettet, die nun seit Jahren intensiv beforscht wird. Die Oberfläche ist so sehr von tiefen Schrattenschluchten durchsetzt, dass wohl kaum die Gefahr einer «Zerforschung» besteht, wie dies anderwärts, zum Beispiel in fragilen Moorflächen, durchaus der Fall sein kann.

Im Hauptbeitrag beschäftigt sich *Josef Bertram* mit der Moosflora und -vegetation, die er in den Gesamtzusammenhang der Vegetation der höheren Pflanzen stellt. Abgesehen von der grossen Gebiets-Monographie von Walter Strasser, die sich mit der Moosvegetation des Seeliswaldes unterhalb des Stockhornes bei Thun beschäftigte, ist dem Schreibenden kein neueres Werk ähnlichen Umfangs aus der Schweiz bekannt. Treffend von Lotti Schumacher illustriert, werden wichtige Moosarten in ihrer Gestalt und Ökologie vorgestellt. Mit grosser Persistenz ist es Josef Bertram gelungen, die typischen Vergesellschaftungen der Moose herauszuarbeiten, eine Sisyphusarbeit, wenn man die Mühen der Moosbestimmung kennt. Bemerkenswert dabei die *Haplomitrium hookeri*-Bestände, an denen hauptsächlich ein sonst äusserst seltenes Lebermoos beteiligt ist, das zu einer sehr altertümlichen Verwandtschaftsgruppe gehört.

Dr. *Beatrice Senn-Irlet* verfasste im selben Band einen Beitrag zur Flora der höheren Pilze des Bödmerenwaldes. Es wird eine Fundliste von 220 Pilzarten präsentiert, welche an vier Tagen durch eine kleine Spezialistengruppe gesammelt wurde; einige sehr bemerkenswerte Funde (zum Beispiel Lundells Stummelfüsschen, safranblättriger Wasserkopf, rotfüssiger Gürtelfuss) werden genauer beschrieben. Es kann sich nach der Autorin aber nur um einen Bruchteil der eigentlich vorhandenen Pilzflora handeln. Wollte man sie auch nur annähernd vollständig erforschen, bräuchte es sicher monatelange, wenn nicht jahrelange Arbeit im Felde und unter dem Mikroskop.

Ein weiterer Beitrag trägt den Titel «Die Mollusken des Bödmerenwaldes und angrenzender Gebiete». Damit bringt die Autorin *Margret Gosteli* die recht wenig bekannte Tiergruppe der Weichtiere zur Sprache. Nichtkenner der Materie sind wohl erstaunt zu vernehmen, dass im untersuchten Gebiet nicht weniger als 71 Schneckenarten und auch eine Muschel nachgewiesen werden konnten. All diese werden – samt Angaben zu Häufigkeit und ökologischen Ansprüchen – in Tabellenform festgehalten. Im weiteren bespricht die Autorin einige ausgewählte Weichtierarten, geht besonders auf die neun gefährdeten Schneckenarten ein und erörtert auch die Auswirkungen des Kalkangebotes auf die Molluskenfauna. Eine Farbtafel mit acht Schneckenarten rundet den Beitrag ab.

Dr. h. c. *Alois Bettschart* verdanken wir eine Übersicht zu den Pflanzengesellschaften des Reservates, der sich in Ergänzung zu früheren solchen Beiträgen, die er zusammen mit seinem Freunde Dr. h. c. Ruben Sutter über den subalpinen Fichtenwald im alten Reservat publizierte, nun ausführlich mit weiteren wichtigen Gesellschaften auseinandersetzt. Damit ist nun die monographische Übersicht zu den Pflanzengesellschaften des Bödmerenwaldes abgeschlossen, auch eine Florenliste fehlt nicht.

Dr. h. c. Alois Bettschart als Hauptinitiator dieser Gebietsmonographien haben wir es zu verdanken, dass sich diese Hefte der Schwyzer Naturforschenden Gesellschaft würdig einreihen in die gleichartigen Bände der Nachbarkantone Obwalden und Luzern. Die Innerschweiz zeichnet dadurch vielen anderen (grösseren und finanzstärkeren!) Kantonen einen Weg der naturschutzrelevanten Landschaftsanalyse vor, den es zu beschreiten gilt.

K. Ammann